

70. Ausgabe Aug./Sept. 2013

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Darsteller aus dem Musical
„Die kleine Meerjungfrau“
an der Hugo-Heimann-Schule

Fotos:
Ungethüm

In dieser Ausgabe:

„Die kleine Meerjungfrau“ – Musical in der Hugo-Heimann-Schule •
Idyll zwischen Hochhäusern: Wutzkygärten • Lokaler Aktionsplan Neukölln:
Beton-Workshop • Umsonst und draußen – jede Menge Veranstaltungen!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Die Sommerferien sind vorbei und es geht wieder los in der Gropiusstadt: Mit dem neuen *walter* sind Sie bestens informiert, denn im August und September gibt es in der Gropiusstadt viele Veranstaltungen und Angebote!

Zum Beispiel Freilichtkino mit interessanten, spannenden und lustigen Filmen, die Sky-Lounge öffnet wieder ihre Türen in luftiger Höhe, auf der Gropiusmeile können Sie gemeinsam mit anderen Sport machen und natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder die längste Kaffeetafel der Gropiusstadt auf dem Wildmeisterdamm!

Möchten Sie Gemüse selbst anbauen und ernten? Dann gehen Sie in die Wutzkygärten und werden Sie Hobbygärtner (Seite 2/3) – die Zucchini dort sollen sagenhaft groß sein ;-)

Schauen Sie sich mal die zauberhaften Bilder vom Musical „Die kleine Meerjungfrau“ an der Hugo-Heimann-Schule an (Titel und Seite 4/5) und lesen Sie, was man mit Theaterarbeit an einer Schule so alles bewirken kann.

Manche Gropiusstädter sind eingezogen, als die Gropiusstadt noch eine Baustelle war. Und können Geschichten erzählen...! Eine Anekdote aus dieser Zeit finden Sie auf Seite 12 – und wenn Sie auch etwas zu erzählen haben, melden Sie sich bei der *walter*-Redaktion!

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen,

Ihre *walter*-Redaktion

Wutzky-Gärten – Ein Idyll in der Gropiusstadt

Wer hätte gedacht, dass auf dem ehemaligen Gelände des Abenteuerspielplatzes hinter dem Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee (Wutzkyallee 88) ein wahrer Naturschatz liegt. Man betritt nach einem Zaun und kleinen Stufen eine völlig grüne Fläche. Dort wird man regelrecht von der plötzlich einkehrenden Ruhe erschlagen. Sofort schaltet der Körper in den Entspannungsmodus, denn die liebliche Atmosphäre, die durch Sitzmöglichkeiten im Grünen zwischen Hoch- und Kistenbeeten geschaffen wird, übermannt die Sinne komplett. Sonnenstrahlen durchbrechen das tiefe Grün des Rasens, sofort will man tief Luft holen, diese frische Brise einatmen. Man genießt mit jedem Schritt diese unberührte Natur. Genau das gefällt auch den meisten Besuchern. Es ist kein englischer Rasen, nichts Künstliches. Es ist die reine, unberührte Natur. Zwischen dem hochgewachsenen Rasen befinden sich die Hoch- und Kistenbeete, welche liebevoll gepflegt werden. An Obst und Gemüse fehlt es hier nicht. Stundenlang wird die Ernte beobachtet und auf Veränderungen geprüft. Gerade präsentiert eine Nutzerin stolz ihren Nachbarn einen selbst geernteten Zucchini, der eine ungewöhnliche Größe aufweist. Eine kleine Junge rennt zu seiner Mutter und zeigt neugierig auf das orangefarbene Etwas zwischen dem Gestrüpp, es ist der heranreifende Kürbis, der später einmal im Suppentopf der Gartenküche landen wird. Vor allem zu Halloween ist das im Rahmen eines Festes möglich.

Seit dem April 2013 läuft das Projekt „Wutzkygärten“ und kommt bei den Bewohnern der Gropiusstadt sehr gut an. Das Projekt wird vom Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee persönlich betreut, unter der Verantwortung von Helga Mlynarczyk und vom Jugendamt

finanziell unterstützt. Die größte Unterstützung erhält das Projekt aber von privaten Besuchern, den Anwohnern der Gropiusstadt. Die Wutzkygärten werden generationsübergreifend und interkulturell genutzt. Kleine sowie Große können die ganze Woche über den Garten besuchen und so beim Aufbau, bei der Pflege der Pflanzen sowie bei der Ernte aus den Hoch- und Kistenbeeten mitwirken. Das Gärtnern auf einer freien grünen Fläche, inmitten der Hochbauten abseits von Lärm und Asphalt, stärkt die Nachbarschaft und bringt die Generationen einander näher, denn hier können Familien, Rentner, Jugendliche voneinander lernen und miteinander den Garten frei gestalten.

Sie kommen aber nicht nur zum aktiven Mitwirken, erzählen die Nutzer, sondern auch um die sonderbare Ruhe hier zu genießen, die ab und zu von Kinderlachen begleitet wird. Es ist wohl der optimale Ort zur Entspannung, vielleicht genau richtig, um ein Buch zu lesen, meint eine Rentnerin. Diese Ruhe und diese Grünfläche, die man sonst zwischen den Hochbauten und stark befahrenen Straßen nicht finden kann, ist fremd und anziehend zugleich.



Alle Fotos:
Dilan Arukaslan



Gropiusstadt-Oase:
Wutzkygärten



Monster-Zucchini



Gärtner aus Leidenschaft

Darüber hinaus bieten die Wutzkygärten den Nutzern die Möglichkeit, mit geringem Aufwand selbst zu gärtnern, aktiv zu werden, sodass die Produkte vom eigenen Anbau im Anschluss sinnvoll und nachhaltig verwendet werden können. Das aktive Mitwirken beim Ernten hat auch einen positiven Lerneffekt, der das Handeln der Jüngeren im Umgang mit Nahrungsmitteln beeinflusst. Durch die eigene Mühe und Zeit, die investiert wurde, bekommen die Nahrungsmittel einen ganz anderen Wert – das öffnet so den Weg zum nachhaltigen Anbau. So können Kinder und Jugendliche den Ursprung der Nahrungsmittel und die Wichtigkeit von Bioprodukten erfassen. Anschließend können diese Produkte sogar selbst in der Küche des Gartenhauses zubereitet werden. Die Wutzkygärten dienen aber auch als Treffpunkt für die Nachbarn und Nachbarinnen, die bei gemüthlicher Atmosphäre auf den zahlreichen Bänken Platz haben. Vor allem wird durch die Wutzkygärten ein Ort für Feste geschaffen. Denn Platz, Lust und Besucher sind schon vorhanden ebenso wie der Ideenreichtum.

Anscheinend war es genau das, wonach sich die Bewohner der Gropiusstadt sehnten – in der freien ruhigen Natur zwischen den eigenen Beeten zu entspannen, zu feiern und sich auszutauschen.

Dilan Arukaslan
Redaktionspraktikantin

Engagierte Gropiusstädter gesucht!

Möchten Sie im Kiez bei Themen wie **nachbarschaftliches Zusammenleben**, Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche, Gestaltung von Grünflächen oder gesundheitliche Aufklärung **mitbestimmen**?

Dann sind Sie im **Quartiersrat** genau richtig! Hier **engagieren** Sie sich zusammen mit weiteren Anwohnern und Vertretern von Einrichtungen, Vereinen, Schulen oder Kitas für **Verbesserungen in der Gropiusstadt**.

Wie das geht und was die Voraussetzungen fürs Mitmachen sind, erfahren Sie im **Quartiersbüro**, Lipschitzallee 36, **Telefon 60 97 29 03** oder per E-Mail unter qm-lipschitzallee@stern-berlin.de



Skylounge –

Drinks & Live-Musik im 26. Stock

Am 6. September geht's los!!
Für 7 Wochen öffnet die degewo-Skylounge in der Gropiusstadt ihre Pforten!

Die Skylounge ist eine temporäre Bar, die zum ersten Mal im Rahmen der Feiern zum 50. Geburtstags der Gropiusstadt 2012 im Ideal-Hochhaus geöffnet war - mit großem Erfolg. Die Wohnungsgesellschaft degewo kommt jetzt den vielfach geäußerten Wünschen nach einer Erneuerung/Verlängerung nach und eröffnet vom 6. September bis zum 11. Oktober die Bar im 26. Stock des Hochhauses am Joachim-Gottschalk-Weg 1

Die Skylounge bietet den Anwohnern der Gropiusstadt die Gelegenheit, bei einem atemberaubenden Blick über die Stadt die Abendstimmung zu genießen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Drinks oder einen kleinen Snack zu sich zu nehmen.

Die Skylounge ist Bar und Event-Café mit Live-Musik und Unterhaltungsprogramm. Es gibt Public-Viewing-Abende, ein Kneipenquiz, Filmvorführungen –

Treffen Sie sich dort zum Tatort-Sonntag, zur Happy Hour, zur Ladies Night oder zum Chill-Out mit Live-DJ und sagen Sie's weiter – Afterworklounge und Club-Feeling mit Sonnenuntergang & Sternenhimmel!

Sky-Lounge

degewo-Haus, Joachim-Gottschalk-Weg 1
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
15:00 bis 24:00 Uhr



Foto:
Ch. Ruby

Liebe & Schmerz im Unterwasserpalast

Musical „Die kleine Meerjungfrau“ an der Hugo-Heimann-Schule

Milane, die kleine Meerjungfrau, stellt sich für den walter vor dem Schilf in Pose und strahlt. Eigentlich ist sie ein bisschen krank, aber sie kann doch all die Fische, Quallen, und Seesterne nicht im Stich lassen. Schließlich spielt sie ja heute die Hauptrolle - Publicity muss doch sein!! Und so muss es eben gehen. Das Lächeln sieht schon sehr vielversprechend aus!

Jedes Jahr wird in der Hugo-Heimann-Schule ein Stück aufgeführt. Daran haben die Schüler und Lehrerinnen dann das ganze Jahr gearbeitet. Zuerst wird ausgesucht, was aufgeführt werden soll. Dieses Jahr war es das Märchen von Hans Christian Andersen „Die kleine Meerjungfrau“. Es sollte aber unbedingt ein Musical werden, die Kinder wollten singen und tanzen! Und so hat Marion Uebeler, die ausgebildete Theaterpädagogin ist und gemeinsam mit Teresa Niewczas die Theater-AG leitet, eine Musical-Adaption des Märchentextes (Bearbeitung von Michael Ö. Arnold) ausgesucht.

Zuerst wurde der Text dann in der Theater-AG gelesen und besprochen. Dann haben nach und nach Sprechtraining und Proben begonnen und Bühnenbild und Kostüme wurden entworfen. Marion Uebeler hat eine sehr schöne Unterwasser-Kulisse mit den Schülern gestaltet und gebaut. Die Schüler von der 2. bis zur 6. Klasse haben mitgeholfen und jeder hatte auch seine Aufgaben im Stück – Requisiten an die richtige Stelle bringen, das Bühnenbild nach den Szenen umbauen, das Licht bedienen, in der Garderobe hel-

fen. Und so nahm das Meeres-Musical über das Schuljahr Gestalt an. Frau Niewczas hat wunderschöne Wasser-Kostüme genäht. Und nach all der Sprach-Arbeit, dem Theatertraining, den Chorproben, der Choreographie – jede Woche anderthalb Stunden AG, viel ehrenamtliche Arbeit der Lehrerinnen und Freizeit der Schüler und Schülerinnen – war das Musical fertig: Die kleine Meerjungfrau konnte aufgeführt werden!

Ein Unterwassermärchen

Die kleine Meerjungfrau (Leonie bzw. Milane) möchte so gern erwachsen sein!! In ihrem Unterwasser-Palast sehnt sie ihren 15. Geburtstag herbei, denn dann darf sie endlich mit ihren Schwestern an die Oberfläche schwimmen und das Sonnenlicht sehen,

den Himmel, die Schiffe, die Inseln und den Strand. Yvienne spielt Seepferdchen Kuddl, den treuen Freund der kleinen Meerjungfrau: Mit viel Witz und Freundschaft verkürzt er ihr die Wartezeit.

Als der Tag endlich gekommen ist, gibt es Geschenke und ein Geburtstagsständchen am Klavier (gespielt von Maja). Und endlich darf die kleine Meerjungfrau an die Oberfläche schwimmen! Oben auf dem Wasser ist auch Prinz Konrad unterwegs, er gerät mit seinen Matrosen in einen Sturm, der mit Wellen aus wild geschwungenen Plastikplanen sehr eindrucksvoll dargestellt wird. Das Schiff kentert und der Prinz wäre fast ertrunken, wäre die kleine Meerjungfrau nicht gerade zur Stelle gewesen: Sie rettet ihn, trägt ihn zum Strand, wo er dann von seinem Diener (super dargestellt von Melvin!) gefunden wird.

Die kleine Meerjungfrau kehrt wieder zurück in ihren Unterwasserpalast, hat sich aber unsterblich in den Prinzen verliebt. Um ihn zu heiraten und mit ihm leben zu können, muss sie aber Mensch werden – und das bedeutet, zwei Beine zu bekommen. Mit einem Fischschwanz lebt es sich schlecht zu Lande. Schnell bekommt die Meerjungfrau heraus, wer ihr dazu verhelfen kann. Es gibt da eine berühmte Hexe, Aalgund heißt sie, und sie ist ziemlich gefährlich. Jasemin spielt die Hexe mit Bravour – begleitet von einem zauberhaften Quallenquartett, verhilft sie der kleinen Meerjungfrau tatsächlich zu Menschenbeinen. Aber der Preis ist fürchterlich hoch: Sie will die Stimme der Meerjungfrau! Und sie bekommt sie, denn die kleine Meerjungfrau ist ja so verliebt, dass sie zu allem bereit ist.

Natürlich nimmt das Drama dann seinen Lauf. Der Prinz und die Meerjungfrau haben Kommunikationsprobleme (ohne Stimme spricht sich's schlecht). Die böse Hexe schnappt der kleinen Meerjungfrau den Prinzen weg, denn er erinnert sich nur noch an die wunderschöne Stimme seiner Retterin. Und die hat ja jetzt die böse Hexe. Und so kriegt der Prinz nicht die Richtige, sondern die Falsche! Aber der Chor der bunten Meeresbewohner, ein phantastischer Kugelfisch (Kostüm-Star des Abends und hinreißend gespielt von Chantal, 3. Klasse), die Freundschaft vom Seepferdchen mit dem großen Herzen, und die Meerjungfrau Milane (5. Klasse), die ihre ganze Seele ins Spiel legt und trotz Krankheit tapfer alle Lieder singt und sich auch vom Liebeskummer nicht



Kleine Meerjungfrau
Milane



Die schönsten Quallen der Welt!

Fotos:
Ungethüm

unterkriegen lässt – sie alle schaffen es, dass es auch ohne Happy End ein ganz hoffnungsvolles Stück geworden ist.

Alle Meeresbewohner hatten wirklich zauberhafte Kostüme: Es gab glitzernde Fische, Muscheln und Seesterne, die Schwestern der Meerjungfrau haben lange grüne und blaue Haare und Kleider, und die Matrosen des Prinzen tragen zünftige Seemannstracht. Man kann sich denken, wie viel ehrenamtliches Engagement in diesen Kostümen steckt – Frau Niewczas hat sich wirklich selbst übertraffen! walter-Kostüm-Fashion-Favorit sind übrigens eindeutig die vier Quallen Quaddel, Quiddel, Muddel und Suddel – einfach hinreißend!

Nachwirkungen...

Die Überraschung des Abends auf der Bühne ist aber Prinz Konrad alias Julian (5. Klasse). Er spielt den Prinzen so inbrünstig, verschmitzt, aber auch mit ordentlich Pathos – dass er zum Schluss stürmischen Beifall bekommt. Und es zeigt sich, dass man mit Theateraufführungen ganz andere Dinge erreichen kann, als im Unterricht. Auch Kinder, die schulische Schwierigkeiten haben – hier konnten sie sich beweisen. „Die Gruppe hat unheimlich toll zusammengearbeitet! Die Großen haben sich total süß um die Kleinen gekümmert und sich untereinander geholfen.“, sagt Marion Uebeler. Schüler, die sonst eher durch Unruhe auffallen und Schwierigkeiten haben – hier haben sie wunderbar im Team mitgearbeitet und bekamen endlich mal Anerkennung! Das wirkt sich mit Sicherheit positiv auf ihre weitere Schullaufbahn aus. Und manche Kinder haben in diesem Musical ein Talent entdeckt – das weder ihren Eltern noch ihnen selbst vorher bewusst war! Durch die Sprech-

übung und das (Rollen-)Lesetraining fiel den Deutschlehrern der Schule übrigens auf, dass die AG-Teilnehmer jetzt viel besser sprechen und lernen. Besonders die Kinder, die eine Sprachstörung haben, Asthma, oder ein Hörgerät tragen, haben sehr von dem Szenentraining und dem monatelangen Spreich-Training profitiert. Sie fühlen sich jetzt viel sicherer, können freier reden, konnten ihre Schüchternheit überwinden und haben mehr Selbstbewusstsein gewonnen.

Fünfmal wurde die Kleine Meerjungfrau aufgeführt: Bei der Eröffnungsfeier des 18. Neuköllner Theatertreffens im Heimathafen (Auszüge), im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt im Rahmen des 18. Neuköllner Theatertreffens, zweimal an der Hugo-Heimann-Schule für die Familien und Freunde. Und das Beste: Bei den 18. Theaterfestspielen 2013 im Stadttheater Köpenick hat die Aufführung des Musicals „Die kleine Meerjungfrau“ den 1. Platz gewonnen!!

Woher das Geld für Kostüme, Schminke, Bühnenbild kam? Von den Einnahmen der Theateraufführung aus dem letzten Jahr! Natürlich hat das aber nicht ganz gereicht und die Eltern haben das Buffet bestückt, dass es bei den Schulaufführungen gab, und Getränke verkauft. Aber es fehlt mittlerweile auch an Technik und nächstes Jahr werden sich die Lehrerinnen deshalb an das Quartiersmanagement wenden und versuchen, einen Zuschuss für die nächste Theateraufführung aus dem Quartiersfonds 1 für kleinere Projekte zu bekommen – damit nächstes Jahr wieder mit den Hugo-Heimann-Schülern und -Schülerinnen so eine schöne Aufführung erarbeitet werden kann!

Ungethüm



Chantal – der Kugelfisch!!



Seepferdchen – Yvienne



Kriegt am Schluss den Prinzen: Hexe Aalgund – Jasemin



Blumen zum Dank für die beiden Lehrerinnen der Theater-AG, Teresa Niewczas und Marion Uebeler bei der Schulaufführung

Beton-Workshop –

Vielfalt, Interaktion und Teilhabe an demokratischen Prozessen in der Öffentlichkeit

In den vergangenen zwei Monaten haben Jugendliche aus einer 9. und 10. Klasse der Liebig-Schule unter Begleitung des Betonmöbelbauers Michael Villanueva und der Permakultur-Gärtnerin Luise Blank kreativ mit Beton und Pflanzen gearbeitet. „Insgesamt haben wir über 600 kg Zement im Baumarkt und weitere Arbeitsmaterialien selber eingekauft und für die Pflanzentröge verbraucht“ erklärt André. Nach dem Einkauf rührten die Schülerinnen und Schüler Beton aus Wasser und Zement per Hand an und stellten für die Form Verschalungen her. Anschließend gestalteten sie diese u. a. mit Farben und Mosaikelementen.

Entstanden sind an drei Projekttagen höchst unterschiedliche Pflanzentröge. In der Gestaltung haben sich die Jugendlichen im Vorfeld beispielsweise zu Themen der eigenen Herkunft, ihren individuellen Wünschen für die Zukunft und den Mitgestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum auseinandergesetzt. Diese Themen nutzten sie für den gestalterischen Leitfaden der Tröge. „Später haben wir die Tröge mit Kräutern und Obstgewächsen bepflanzt und alle botanischen Namen und Pflegehinweise herausgesucht“ beschreibt Mert den Bepflanzungstag. Damit können die Jugendlichen ihre Pflanztröge weiter pflegen und in den kommenden Monaten erste Früchte ernten.

Die Pflanzentröge sind ab sofort auf dem Schulgelände der Liebig Schule (Efeuweg 34, 12357 Berlin) zu besichtigen. Im Rahmen der Einweihung der Pflanzentröge zum Schulfest am 13. Juni 2013 stellt Dogan abschließend fest: „Es hat komplett Spaß gemacht. Sowas würde ich gerne wieder machen.“

Für die Pflanzentröge vergeben die Jugendlichen ab sofort Patenschaften, um den nachhaltigen Erhalt der Pflanzentröge und ihrer Bepflanzung zu sichern. Mehr Informationen erhalten Sie dazu unter: kontakt@cosima-ev.de

Das Projekt wurde vom 22.4. bis 15.7. in Kooperation zwischen dem cosima e.V. und der Liebig Schule umgesetzt und ist Teil des Lokalen Aktionsplans Neukölln Süd. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen unter www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de

Florian Thamm,
cosima e. V.



Fotos:
cosima e.V.



Die Jugendlichen bepflanzen die selbst gestalteten Beton-Tröge

Wir, Lehrende und Studierende der
Technischen Universität Berlin,
laden Sie im Rahmen der
Akademie einer neuen Gropiusstadt
herzlich ein zur

Sommerakademie 2013

Nachbars Gärten

Freitag, 30. August 2013, 17 – 20 Uhr
Forum „Pflege die Gropiusstadt!“

Bei gutem Wetter auf dem Dach der Parkgarage Lipschitzallee 80/
Ecke Kölner Damm, ansonsten im 2. OG der Gropius-Passagen
gegenüber UCI Kinowelt, Johannisthaler Chaussee 295-327.

Samstag, 31. August 2013, 14 – 17 Uhr
Workshop „Ideen umsetzen!“

Bei gutem Wetter auf dem Dach der Parkgarage Lipschitzallee 80/
Ecke Kölner Damm, ansonsten im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,
Bat-Yam-Platz 1.

Sonntag, 01. September 2013, 15 – 17 Uhr
Marktstand und Führungen

An der „Längsten Kaffeetafel in der Gropiusstadt“, Wildmeisterdamm

An allen Tagen und bei gutem Wetter dient das Dach der Parkgarage
Lipschitzallee 80/Ecke Kölner Damm der Sommerakademie als Auf-
enthalts- und Veranstaltungsort. Darüber hinaus lädt Sie das Projekt
„Gropiusstadt – wie gewohnt?“ (Stephanie Hausdorf und Friederike
Bauer) rund um die Uhr zur Nutzung dieses besonderen Ortes ein .

**Kommen
Sie vorbei!**

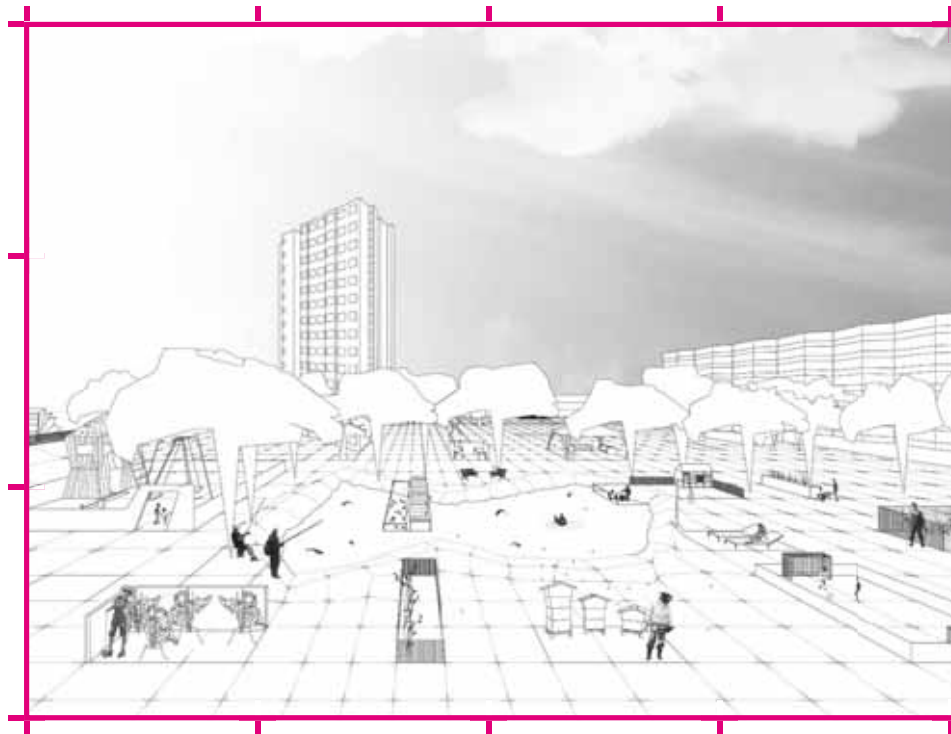
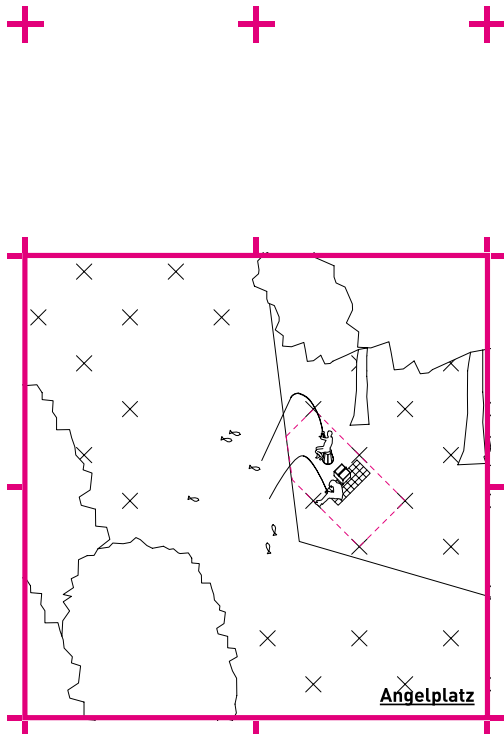
Fachgebiet für Städtebau
und Urbanisierung,
Institut für Architektur,
TU Berlin: Prof. Jörg
Stollmann, Sandra
Bartoli, Katharina Hagg,
Dorothee Hahn, Mathias
Heyden, Anita Kaspar,
Fee Kyriakopoulos,
Jessica Lüttke, Daniela
Mehlich, Florian Müller

Studierende: Myriam
Allé, Anne-Marie Arera,
Lisa Beyer, Tobias
Birkefeld, Katherine
Bitz, Nadja Borschewski,
Ilaria Caserta, Myungjin
Choi, Guillaume De
Vore, Philippa Dierson,
Steven Erdmann, Kareen
Feldhoff, Samy Frank,
Ortal Gazit, Dimitra
Gkougkoudi, Jürgen
Höfler, Georg Hubmann,
Rusi Ichev, Karina
Idrisova, Csilla Jeles,
Konrad John, Florian
Kersten, Elsi Lehto, Tani
Lilkov, Jessica McNally,
Martin Muc, Florian
Müller, Tim Nebert,
Ruta Randjelovic,
Kalina Ropars, Johannes
Schittenhelm, Elena
Schneider, Annika
Utzinger, Meilin Wang,
Kamil Wieczorek

**Haben Sie Interesse an der
Mitgestaltung, Nutzung und
Pflege der Freiflächen oder
eine eigene Projektidee?**

Dann kommen Sie vorbei!
**Die Realisierung eines Pilot-
projektes ist für 2014 geplant**
– diese kann jedoch nur mit
**Ihrem persönlichen Engage-
ment gelingen!**

**Um Anmeldung zu den Veran-
staltungen wird gebeten bis**
Dienstag, den 27.08.2013,
an anita.kaspar@tu-berlin.de
oder unter (030) 314 21934.

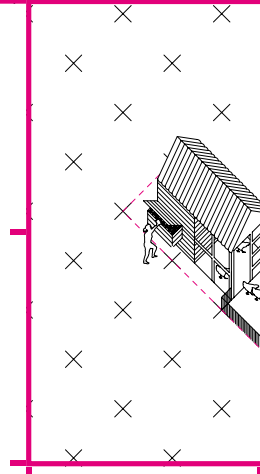
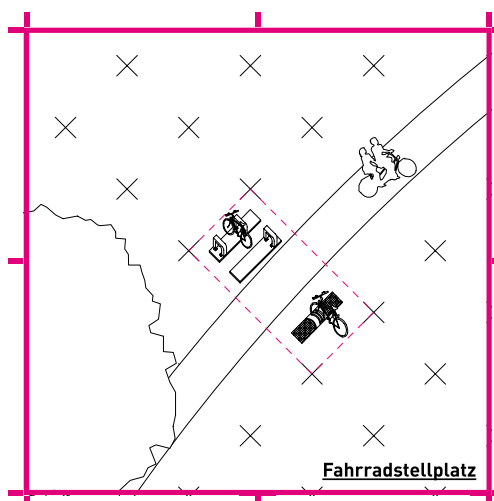
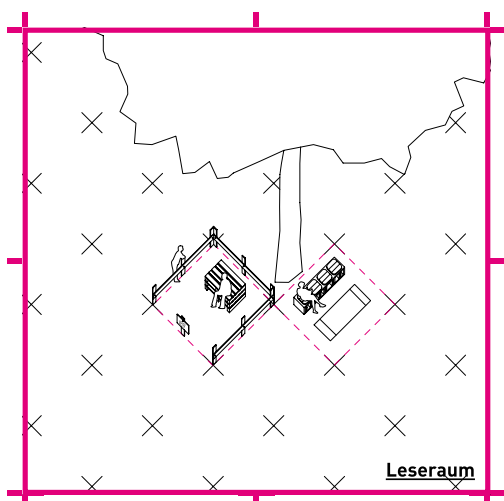
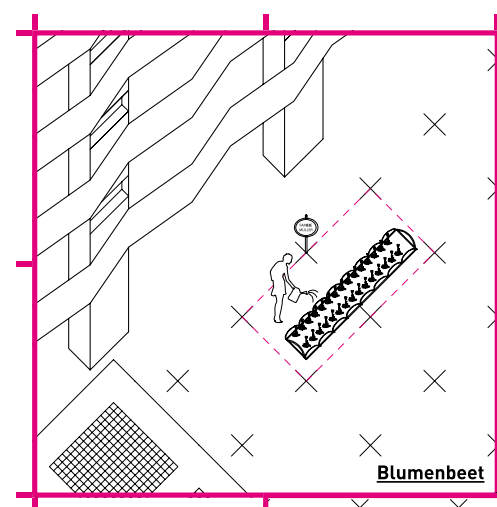


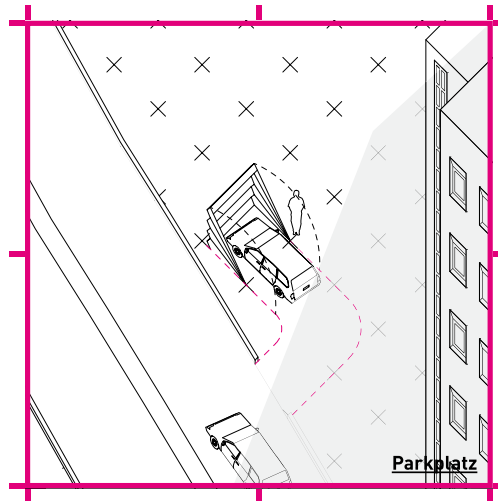
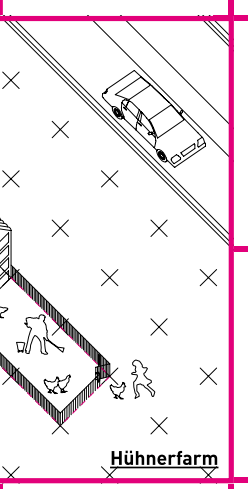
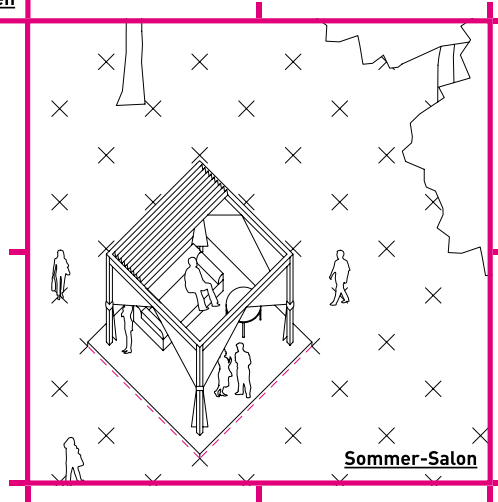
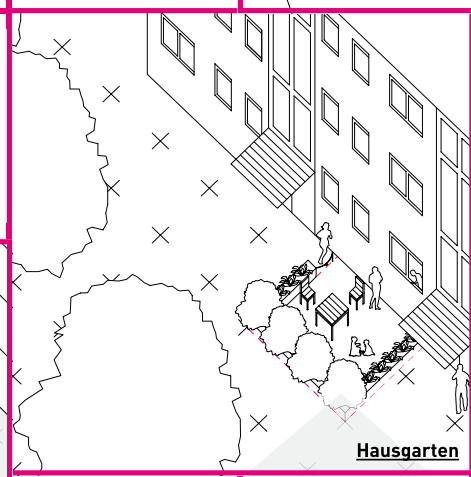
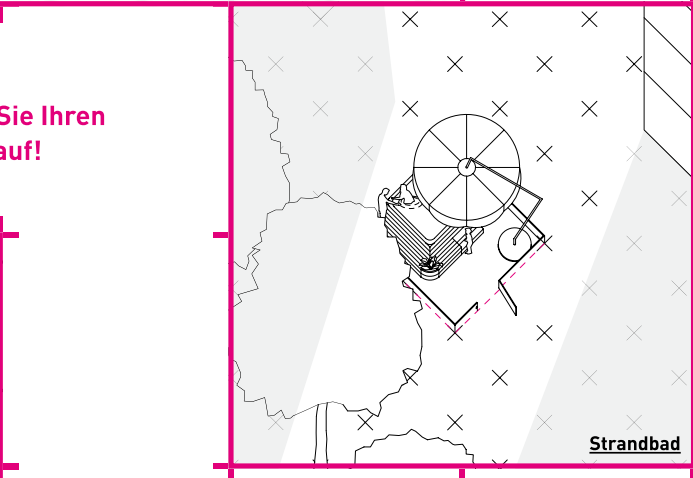
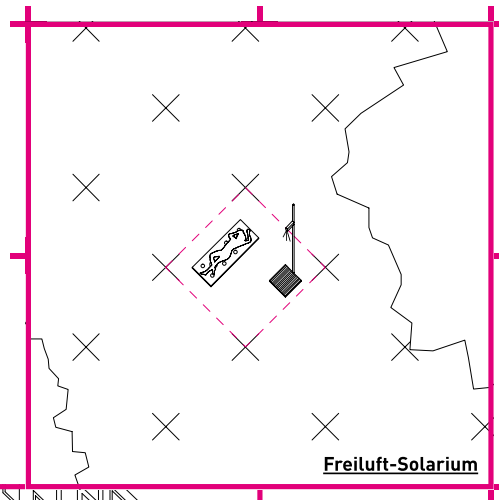
Nachbars Gärten Akademie einer neuen Gropiusstadt

Nimm Dir Dein Stück Stadt!
Nehmen statt Fragen: Lassen S
Freiraum-Phantasien freien La

+ Dieses Jahr untersucht die Akademie einer neuen Gropiusstadt (AnG) Möglichkeiten, die Freiflächen der Großsiedlung gemeinsam neu zu gestalten und zu nutzen. Die Akademie ist überzeugt, dass gute Nachbarschaft einen vielseitigen, spannungsreichen und aneignungsoffenen Freiraum benötigt. In diesem werden Fragen der Öffentlichkeit, Gemeinschaft und Individualität verhandelt.

+ Die Gropiusstadt hat ein großes räumliches, bisher nicht genutztes Potential. Die Freiflächen sind jedoch in Besitz verschiedener EigentümerInnen und Wohnungsbau-gesellschaften sowie der öffentlichen Hand, deren unterschiedlichen (Pflege-)Konzepte bisher wenig abgestimmt sind. Auch die Mitsprache der BewohnerInnen über die Nutzung der Flächen ist gering. Die in 50 Jahren entwickelte Pflanzen- und Tierwelt ist vielen GropiusstädterInnen nicht bewusst. Die Akademie will auf die Werte der Gropiusstadt aufmerksam machen und zusammen mit Ihnen Zukunft planen!





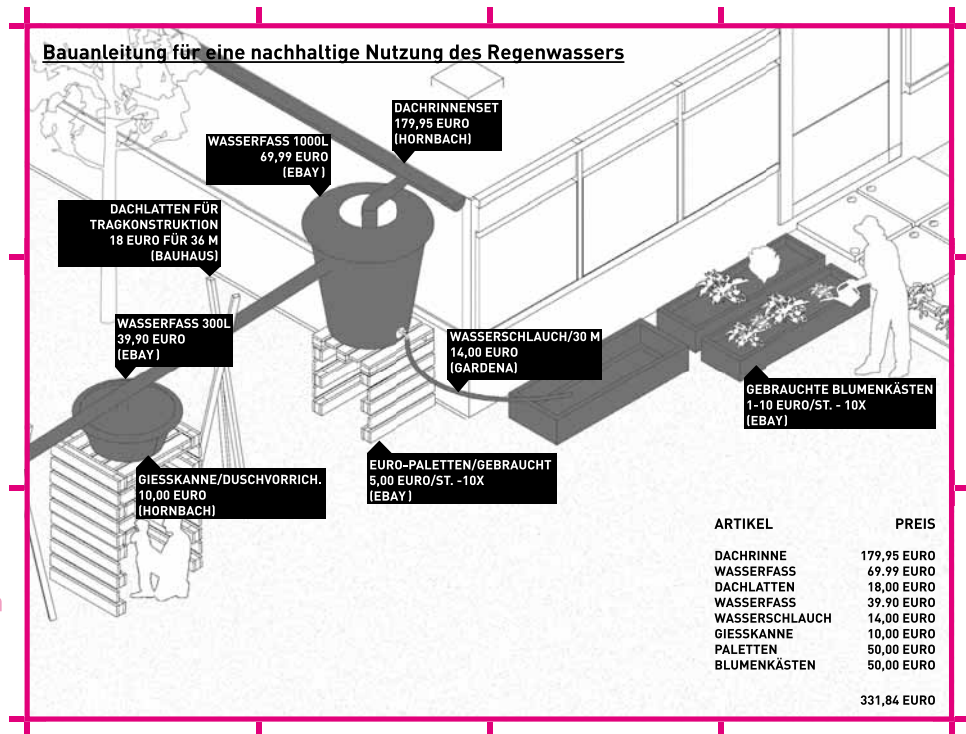
Beispielsweise schlägt das hier gezeigte studentische Konzept **Nimm Dir Dein Stück Stadt** die Rückeroberung des nicht bebauten Raums durch engagierte BürgerInnen vor. Damit sollen sowohl die Interessen Einzelner unterstützt, als auch die gemeinsame Identität aller GropiusstädterInnen gestärkt und der Freiraum produktiv und erlebbar gemacht werden. Um den unterschiedlichen Möglichkeiten und Bedürfnissen Aller gerecht zu werden, wird der Freiraum der Gropiusstadt in ein Parzellen-Raster von 3 x 3 Metern unterteilt. BewohnerInnen, Vereine und Interessengruppen haben die Möglichkeit diese Parzellen einzeln oder im Verbund zu nutzen und zu gestalten: Hausgarten, Sommer-Salon, Autoschrauber-Club, Ein einfaches Regelwerk koordiniert die Vergabe der Flächen. Die jeweilige Nutzung und eigene Pflegeleistung haben zudem einen Einfluss auf die Dauer der Vergabe.

In Zukunft wird die Gropiusstadt nicht mehr allein für die von ArchitektInnen geplanten Gebäude bekannt sein – vielmehr werden fortwährende Aneignung, Gestaltung und Neudefinition durch die BewohnerInnen den Stadtraum der Gropiusstadt prägen.

Gestalten Sie Ihre Gropiusstadt mit!

ProREGENerativ – Durch Verwertung ungenutzter Ressourcen Gropiusstadt verbinden!

Zäune für Alle! – Ein Zaun kann Aufenthaltsqualitäten und dadurch die Gemeinschaft stärken!



Studierendenarbeiten

Seit April haben die Studierenden des Entwurfsprojekts Nachbars Gärten übergeordnete Strategien und konkrete Konzepte für einzelne Freiflächen in der Gropiusstadt entwickelt. Diese werden nun im Rahmen der Sommerakademie vor Ort präsentiert und in Freirauminstallationen getestet.

Alle Entwurfsprojekte sind für Sie bis zum 01.09. in den Gropius-Passagen im 2. Obergeschoss, gegenüber UCI Kinowelt ausgestellt. Am 31.08. werden die vorgeschlagenen Konzepte im Workshop „Ideen umsetzen!“ gemeinsam diskutiert und auf Realisierbarkeit überprüft. Zudem sollen hier Vereinbarungen für das weitere Vorgehen getroffen werden. An einem Marktstand an der Kaffeetafel am Wildmeisterdamm informieren Studierende am 01.09. über ihre Arbeiten und bieten Führungen zu ihren Projektorten an.

Lichtgarten Gropiusstadt – Vegetation + Licht = Lichtgarten
Wir bauen ein Sternendach mit Ausguck!

Gropiusband – Ein Radweg verbindet die Gropiusstadt mit Stadtgrün, Flughafen und Hauptbahnhof!

Nachbars Garten – Eine Freizeitmeile für Berlin!

StadtSpielRaum – Öffentlicher Raum wird Aktionsraum mit Sport und Spiel!

Wir danken allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der vielen Einrichtungen in Gropiusstadt, die uns mit ihrem Engagement in unserer bisherigen Arbeit unterstützt haben.

„Nachbars Gärten“ ist ein partizipatives Entwurfs- und Forschungsprojekt der Akademie einer neuen Gropiusstadt (AnG), durchgeführt vom für Fachgebiet Städtebau und Urbanisierung, Institut für Architektur, TU Berlin, in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Gropiusstadt, den Wohnungsbaugesellschaften degewo, gropiuswohnen und Hilfswerk-Siedlung, den Gropius-Passagen, dem Bezirk Neukölln und vielen anderen AkteurInnen in der Gropiusstadt.

Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Gropiusstadt/Lipschitzallee mit Mitteln der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt.



Die Sommerakademie 2013 findet statt mit freundlicher Unterstützung von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.



Redaktion der Sonderseiten zu „Nachbars Gärten“
Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung
Kontakt: Anita Kaspar, (030) 314 21934,
anita.kaspar@tu-berlin.de
www.akademie-einer-neuen-gropiusstadt.de

Starke Schule Hermann-von-Helmholtz-Schule

10. Platz im Bundeswettbewerb!!!

Im Februar hatten wir darüber berichtet: Die Hermann-von-Helmholtz-Schule hat den ersten Platz im Wettbewerb „Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ gewonnen! Sie war von 19 Berliner Schulen die stärkste Schule – ein schöner Erfolg von Direktor Roland Hägler, seinen Lehrern, Lehrerinnen und Schülern und dem Bildungsverbund Gropiusstadt, in dem die Schule engagiert ist.

Aber es kommt noch besser! Nach dem regionalen Wettbewerb kam der Bundeswettbewerb. 700 Schulen aus 16 Bundesländern aus ganz Deutschland hatten sich dort als starke Schulen im Bereich Ausbildungsförderung beworben.

Vom 5.-7. Juni waren vier Vertreter der Schule zu Netzwerk-Tagen und zur festlichen Preisverleihung ins Jüdische Museum Berlin eingeladen. Die verschiedenen Schulkonzepte und die Lehrer und Schüler, die sie mit Leben füllen, konnten sich kennenlernen und Kontakte knüpfen. Von den 700 Schulen aus ganz Deutschland wurden 10 Preisträger nominiert. Die Hermann-von-Helmholtz-Schule war darunter und kam auf den 10. Platz! Bundespräsident Joachim Gauck überreichte die Preise unter anderem mit diesen Worten: „Starke Schulen arbeiten nicht auf Abschlüsse hin, sondern auf Anschlüsse!“

*„Starke Schulen
arbeiten nicht
auf Abschlüsse
hin, sondern auf
Anschlüsse!“*

(Bundespräsident
Joachim Gauck)

Und so begründete die Jury den Preis an die Hermann-von-Helmholtz-Schule: „[...] Das Berufsorientierungs-Konzept wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern laufend überprüft und verbessert. Die außerschulischen Partner setzen sich sehr stark für die Schule ein. Die Schüler engagieren sich im Rahmen des sozialen Lernens in der Nachbarschaft der Schule.“



Die Hermann-von-Helmholtz-Schule in der Gropiusstadt gehört somit zu den Top-Ten-Schulen Deutschlands im Bereich Ausbildungsreife!!

Zahlen*, die für sich sprechen:

Absolventen der Hermann-von-Helmholtz-Schule Schuljahr 2012:

- Aufnahme einer Lehre: 22,1 %
- Übergang in schulische Ausbildung: 26,6 %
- Übergang in weiterführende Schule: 10,6 %
- Sonstiges (z.B. Auslandsjahr, FSJ, Bufdi): 40,7 %

All das lässt sich natürlich nur mit einer hoch engagierten Leitung und einem ebensolchen Kollegium verwirklichen! Wir freuen uns jedenfalls, eine so fortschrittliche Schule in der Gropiusstadt zu haben! Die Hermann-von-Helmholtz-Schule freut sich natürlich auch – das kann man auf ihrer Webseite lesen:

„Natürlich verstehen wir diese Auszeichnung als Ansporn für unsere Arbeit, und das auf allen Ebenen. Und so freuen wir uns über ein engagiertes Team aus Lehrkräften, Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen, Berufseinstiegsbegleiterinnen, dem Berufsberater sowie dem Bildungscoach und die vielen Schülerinnen und Schüler, bei denen sich zeigt, wie gut sie die Unterstützung und Förderung auf ihrem Weg in den Beruf annehmen.“

Ungethüm

* Quelle: Webseite <http://www.starkeschule.ghst.de> /Gemeinnützige Hertie-Stiftung)

Neuer Wochenmarkt am Zwickauer Damm

Am 20. August eröffnet die Marktverwaltung Rainer Perske einen neuen Wochenmarkt. Direkt am U-Bahnhof Zwickauer Damm entsteht eine Marktfläche, wo Obst & Gemüse, Bäckereiwaren, Fleisch, Fisch und Geflügel, Blumen und kulinarische Spezialitäten angeboten werden. Außerdem finden sich auch verschiedene Imbiss-Stände, die zu einer genusslichen Pause auf dem Markt einladen.

Der neue Wochenmarkt am Zwickauer Damm wird jeden **Dienstag von 8:00 bis 14:00 Uhr** und **donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr** stattfinden.



Wohnungsbesichtigung

Eine Anekdote aus den Anfängen der Gropiusstadt

Damals war's, im Winter 68/69. Mit der Bezugsfertigkeit der Wohnung rechneten wir nur noch in Wochen und letzte Maße waren noch zu nehmen. Deshalb traf ich mich mit meiner „Zukünftigen“ am Nachmittag eines Freitags zur „Reise“ in die Wutzkyallee. So empfanden wir als Kinder Schönebergs und Kreuzbergs den Weg an den Stadtrand.

Auf der Baustelle angekommen, waren wir zuerst etwas enttäuscht, weil nicht Scharen von Bauarbeitern dabei waren, „unsere Wohnung“ fit zu machen. Eigentlich sahen wir gar keine Bauarbeiter. Aber die Tür zu unserem Aufgang stand offen und wir erkannten deutliche Fortschritte: Türen und Fenster waren schon eingesetzt und offenbar lief auch die Heizung.

Nach einem beschwerlichen Aufstieg in den sechsten Stock fanden wir die Wohnungstür nur angelehnt, konnten unser künftiges Heim inspizieren und das Bandmaß arbeiten lassen. „Nun muss ich aber noch vom Balkon gucken!“ sagte das neugierige Weib und hatte schon den Hebel betätigt. Ein Schwall kalter Luft zog sofort herein und es gab einen lauten Knall. Die Wohnungstür war zugeschlagen – leider hatte sie noch keine Klinke!!

Wir sahen uns an und begannen nach einer ersten Hilflosigkeit die Wohnung nach einem geeigneten Gegenstand abzusuchen, den wir zur Öffnung der Tür gebrauchen konnten. Außer einem zerbrochenen Mauerstein war aber nichts zu finden. Einschlagen wollten wir die Tür ja nicht. Zunächst erforschten wir unsere Taschen. Aber was kann man bei „Schreibtischtätern“ an Werkzeug erwarten? Zwei Schlüsselbünde und eine Nagelfeile förderten wir zu Tage.

Und da wir weder die privaten noch die dienstlichen Schlüssel (Zeiss Ikon) beschädigen oder gar zerbrechen wollten, war die Lage neu zu überdenken. Aus weiter Ferne drang durch den ganzen Block das Schlagen eines schweren Hammers, ansonsten war alles ruhig. Auch ein Blick auf die Straße steigerte die Aussicht auf Hilfe nicht, sie lag wie ausgestorben da. Mit wenig Hoffnung auf Erfolg hockte ich mich vor den Briefschlitz und rief mehrmals ins Treppenhaus: „Hallooo!“. Aber keine Antwort war mir beschieden.

Nach dem vierten oder fünften Ruf und einem Blick auf die Uhr kam mir der Verdacht, dass vielleicht schon Feierabend sei. Die Aussicht auf ein Wochenende im Neubau erhöhte

denn doch meine Risikobereitschaft und ich nahm meine Schlüssel zur Hand, führte einen in das vierkantige Loch, das die Klinke einmal aufnehmen sollte und schaffte es mit dosierter Gewalt und feuchten Händen, die Tür zu öffnen. Unser beider Erleichterung war groß, meine besonders, weil der Schlüssel noch intakt war.

Als wir schon in den dritten Stock hinabgestiegen waren, kam dort ein Bauarbeiter aus einer Wohnung und fragte: „Haben Sie gerufen?“

Hans-Georg Miethke

Erinnern Sie sich?!

Wenn Sie auch eine denkwürdige, lustige, interessante Geschichte oder Anekdote aus den Anfängen der Gropiusstadt erzählen können, melden Sie sich bei der walter-Redaktion unter Tel. 60 97 39 24 oder schicken Sie eine Mail an: walter@qm-gropiusstadt.de

Zum **12. Mal** laden wir sie ein
zur **längsten Kaffeetafel**
in der **Gropiusstadt**

Tischbestellung für Gruppen unter +49 30 902 39-14 16 oder an
gemeinschaftshaus.gropiusstadt@bezirksamt-neukoelln.de

am **Sonntag, dem 01. September 2013**
15.00 - 17.00 Uhr

auf den **Wildmeisterdamm**
mit **Kaffee, Kuchen** und **Programm**



GEMEINSAM BEWEGEN - AUF DER GROPIUSMEILE



Dienstag 10 Uhr

U-Bahneingang
Wutzkyallee

Dienstag 15 Uhr

Gemeinschaftshaus

Spaziergang und
Gymnastik

Gymnastik und Spiele

**Angeleitete Gymnastik an
Fitnessgeräten**

Bewegungsinteressierte
ab 40 +

Frauen aller Altersgruppen,
auch mit Kindern und Enkeln

Mittwoch 18 Uhr

Gemeinschaftshaus

Gymnastik und Spiele

Erwachsene aller
Altersgruppen

Donnerstag 10 Uhr

Fitnesstreff Zwickauer
Damm/Liedtkpfad

Gymnastik und walken

Bewegungsinteressierte
ab 40 +

Donnerstag 10 Uhr

Fitnesstreff Zwickauer
Damm/Liedtkpfad

Gymnastik und walken

Frauen aller Altersgruppen,
auch mit Kindern und Enkeln

Open-Air-Kino in der Stadtvilla Global

(bei Regen im Saal)

Freitag den 23. August – 20:30

■ WEIL ICH SCHÖNER BIN

Regie: Frieder Schlaich, Drehbuch: Claudia Schaefer, D 2012, 81 min

Charo ist 13, geht mit ihren Freunden in Berlin zur Schule und hat den coolsten aller Jungs im Visier. Ein ganz normales Teenie-Leben. Scheinbar. Denn was niemand weiß: Charo lebt seit Jahren ohne Papiere in Deutschland. Nicht einmal ihre beste Freundin Laura darf das wissen. Die Probleme spitzen sich zu, als ihre Mutter von der Polizei geschnappt wird und mit ihr nach Kolumbien zurück will. Charo muss sich Laura anvertrauen, denn allein schafft sie nicht, was sie unbedingt will: Um ihre Zukunft in Deutschland kämpfen. Pubertät, Vertrauen, prekäre Lebensverhältnisse und Betrugereien. WEIL ICH SCHÖNER BIN verquickt eine lebendige Teenager-Story mit dem Ausnahmezustand Illegalität. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte.

In Anwesenheit der Autorin - Trailer und Infos: www.weilichschonerbin.de oder www.filmgalerie451.de/filme/weil-ich-schoener-bin

Mit freundlicher Unterstützung der Filmgalerie 451



Freitag den 30. August – 20:30

■ WERDEN SIE DEUTSCHER

Regie: Britt Beyer

Der Film begleitet zehn Monate lang die Teilnehmer eines Integrationskurses an einer Berliner Volkshochschule in Unterricht und Alltag. In 600 Unterrichtsstunden Sprachkurs und 45 Stunden Orientierungskurs lernen Erwachsene aus 15 verschiedenen Nationen nicht nur die deutsche Sprache, sondern ihnen wird auch vermittelt, wie man sich in Deutschland zu verhalten hat: einem Beamten der Ausländerbehörde schenkt man keine Pralinen und zu einem Termin muss man „auf die Minute genau“ kommen, denn „Zeit ist Geld“. In Anwesenheit der Regisseurin! Trailer und Infos: www.werdensiedeutscher.de

Mit freundlicher Unterstützung der Oktoberfilm Goldstein & Binninger GbR



Blauer Mittwoch auf dem Lipschitzplatz

Mittwoch, 21.8. + 28.8.
19:00 – 21:00 Uhr,
Restauration ab 18:00 Uhr

Noch zweimal wird auf dem Lipschitzplatz vor dem Gemeinschaftshaus ein Kulturprogramm stattfinden. Dann heißt es wieder: „Es ist was los auf dem Platz und wir gehen hin!“ Sommer auf dem Lipschitzplatz – lassen Sie den Tag ausklingen mit musikalischen Highlights. Urlaubsfeeling pur auf der „Piazza“ der Gropiusstadt!

Programm:

Mittwoch 21.8.

■ Abrazame!
Neukölln Tango-Nacht

Mittwoch 28.8.

■ The Flintstones –
Die Big Band der Musikschule Paul-Hindemith
Neukölln

Sommerkino in der Gropiusstadt

Programm:

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

Freitag, 30.8., 20 Uhr
Hof Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

■ Zweiohrküken
Til Schweiger und Nora Tschirner müssen sich in der Komödie Zweiohrküken mit Beziehungsproblemen und Alltagstrott herumschlagen.

Abenteuerspielplatz Wildhüterweg
Wildhüterweg 1-3, 12353 Berlin

Freitag, 6.9., 20 Uhr
■ Der Schlussmacher

Die romantische Komödie mit Matthias Schweighöfer handelt von dem Mitarbeiter einer Trennungsbüro, Paul, der stellvertretend für andere Beziehungen beendet, und dessen Alltag eine unerwartete Wendung nimmt, als sich der verlassene Toto in seiner Trauer und Einsamkeit an Pauls Fersen heftet.

Freitag, 13.9., 20 Uhr
■ Ziemlich beste Freunde

Französische Filmkomödie. Der Film erzählt von der Freundschaft des querschnittsgelähmten ehemaligen Pommery-Geschäftsführers Philippe Pozzo di Borgo zu seinem Pfleger, dem es mit seiner unkonventionellen Art gelingt, dem wohlhabenden aber isoliert lebenden Philippe neuen Lebensmut einzuhauchen.

Kostenfrei – Kooperationsveranstaltung zwischen dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt und dem Abenteuerspielplatz Wildhüterweg

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
www.kultur-neukoelln.de

Infos + Kartenreservierung/
-verkauf: Tel. 90239-1416
Di 16:00 - 19:00 Uhr,
Do 14:00 - 17:00 Uhr,
Fr 10:00 - 13:00 Uhr.
eMail: www@tickets-gemein-
schaftshaus.de

So 1.9. 15:00 - 17:00 Uhr
Wildmeisterdamm

■ **Die längste Kaffeetafel
der Gropiusstadt**
Zum 12. Mal Kaffee & Kuchen
auf dem Wildmeisterdamm!

Di 3.9. 19:30 Uhr
■ **Schnupperkurs:
Argentinischer
Tangoworkshop**

Kostenloser Tangoworkshop
für Jedermann. Informationen
unter Tel. 902 39 14 10

Mi 4.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Kaspertheater Wunderhorn
■ **Die Stadtmaus und die
Feldmaus**

Für Kinder ab 4 Jahren, Karten
5,- €, erm. 3,50 € mit JKS-
Gutschein, Info/Karten: Tel.
80 90 77 49

Do 5.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Theater Vagabunt
■ **Der kleine Rabe –
Alles meins!**

Für Kinder ab 3 Jahren. Karten
5,00 €, erm. 3,50 € mit Gut-
schein JKS, Info/Karten:
Tel. 0561-981 20 58

Di 10.9. 19:30 Uhr
■ **Schnupperkurs:
Argentinischer
Tangoworkshop**

Kostenloser Tangoworkshop
für Jedermann! Informationen
unter Tel. 902 39-14 10

Mi 11.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Theater Fusion
■ **Wind im Gummistiefel**
Karten 5,- €, erm. 3,50 € mit
JKS-Gutschein, Info/Karten:
Tel. 44 05 57 12

Do 12.9. 10:30 Uhr Kl. Saal
Spielwerkstatt Berlin
■ **Straßenknirpse**
Für alle Kinder, die ihren
Schulweg bewältigen müssen
– unbeschadet vom Straßen-
verkehr! Kinder 5-8 Jahre,
Karten 5,50 €, erm. 4,- € mit
JKS-Gutschein, Info/Karten:
Tel. 625 25 88

Fr 13.9. 20:00 Uhr Gr. Saal
Niels van der Leyen Trio
■ **Jazzclub**
Boogie Hits von einem der
besten deutschen Blues-und
Boogie-Pianisten überhaupt!
Karten: 10,- €, erm. 8,- €

Mi 18.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Musiktheater Nobel-Popel
■ **Zebrastrreifen**
Ein Theaterstück für kleine
Menschen, die sich im großen
Straßenverkehr zurecht finden
sollen. Für Kinder von 5-10
Jahren, Karten 4,- €, Info/Kar-
ten: Tel. 445 53 34

Do 19.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Teatro Baraonda
■ **Strasillo die
Vogelscheuche**
Für Kinder ab 3 Jahren
Karten 5,00 €, erm. 3,50 € mit
JKS-Gutschein. Info/ Karten:
Tel. 785 46 13

Mi 25.9. 10:00 Uhr Kl. Saal
Theater Toll und Kirschen
■ **Die kleine Raupe
Nimmersatt**
Für Kinder ab 2,5 Jahren, ca.
45 Min, Karten 5,00 €, erm.
3,50 € mit JKS-Gutschein
Info/Karten: Tel. 60 25 78 53

Do 26.9. 10:30 Uhr Kl. Saal
**mimicus –
die Kinderliedermacher**
■ **Holdrio im Herbst: Das
mimicus Oktoberfest**
Karten 3,80 €, Info/Karten:
Tel. 32 10 33 03

.....
degewo
Freiluftkino auf dem
Rotraut-Richter-Platz
12353 Berlin

Fr. 13.9. 21:00 Uhr
■ **Kino am Wutzky:
„Willkommen bei den
Sch'tis“**
Mit über 20 Mio. Besuchern
der erfolgreichste französische
Film! Einlass ab 20:15 Uhr
– geschaut wird mit Kopfhö-
rern, die im Eintrittspreis (6,- /
ermäßigt 5,-€) enthalten sind.
.....

degewo
Galerie im Wutzky-Center
Joachim-Gottschalk-Weg 9
12353 Berlin

Mi 28.8. 17:00 Uhr
■ **Ausstellungseröffnung:
„Das alles ist Berlin“**
„Fotografieren erweitert den
Horizont und fokussiert sich
doch auf das Wesentliche.“
René Weber streift in seiner

Freizeit durch die Großstadt
und bannt beeindruckende
Bilder auf seine Kamera.

Kinder und Jugendliche

Die Groopies
Feuchtwangerweg 1
12353 Berlin
Tel. 60 25 96 45

Fr 13.9. 15:00 - 18:00 Uhr
Holzspielplatz der degewo
Theodor-Loos-Weg 17
■ **Thementag**

„Rund ums Haustier“
Viele Kinder wünschen sich ein
Haustier. Aber welches paßt zu
mir? Ist mein Zuhause geeig-
net? Welche Pflege braucht es?
Viele Fragen werden spielerisch
beantwortet. Auch fürs leibliche
Wohl ist gesorgt. Überra-
schungen + kleine Preise für
die Besten. Eintritt frei

Familienzentrum Manna
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
Tel. 602 575 33

Do 29.8. 18:00 – 20:00 Uhr
■ **Kinoabend + Verab-
scheidung von Elena!**
Unter Tränen verabschieden wir
uns von unserer Bundesfreiwilli-
gendienstlerin Elena! An ihrem
Abschiedsabend wollen wir mit
Euch einen Film schauen und
ein wenig feiern.

Soziokulturelles

Interkultureller Treffpunkt
(IKT)/ ImPULS e.V.
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 902 39 - 14 15

Mi 17.8. – 19.10.
Foyer im Gemeinschaftshaus
■ **Ausstellung „Stadtleben:
Blicke – Facetten – Träume“**

Fr 6.9. 18:00 Uhr
Gemeinschaftshaus Gropius-
stadt, Kleiner Saal
■ **Bosnischer Abend –
Musikalisches, Kultu-
relles & Kulinarisches**
Tänze + Musik aus Bosnien
mit dem Chor „Bosenski Biseri“
und der Tanzgruppe „Berlinski
Ljiljani“. Eine gute Gelegenheit,
mehr über Bosnien und die dort
lebenden Menschen zu erfah-
ren. Solidaritätsbeitrag 1,-€

So 15.9. 11:00 Uhr
■ **Familienportfest**
Kinder, Eltern und Großeltern
sind eingeladen zum Familien-
sportfest

Sa 21.9. 14:00 – 18:00 Uhr
■ **Tag der offenen Tür
für Senioren**
Musikprogramm, Gruppen-
Vorstellung (u.a. Handarbeits-
gruppe, Computer-Gruppe),
Kochspaß & Esslust. Kaffee
& selbstgemachte Kuchen
erwarten Sie.

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 605 66 00

Mi 18.9. 11:00 – 15:00 Uhr
■ **Selbsthilfe in Bewegung!
Radtour mit dem SHZ-
Team rund um Gropius-
stadt**

Mit dem Rad erkunden wir im
gemütlichen Tempo erreichbare
Stätten im Süden Neuköllns.
Im Anschluss Kaffee & Kuchen!
Anmeldung Tel. 605 66 00

Mi 18.9. 18:30 Uhr
■ **Inkontinenz – ein
totgeschwiegenes
Thema**

Einführungsvortrag zum Kurs
Beckenbodentraining. Kurs
findet ab Mo 16.9. regelmäßig
von 10:00 – 11:00 Uhr statt.
Referentin M. Schatz-Heinrich,
Krankengymnastin, Anmeldung
Tel. 605 66 00, Gebühren
1,50 €

Sa 21.9. 14:30 – 18:00 Uhr
Nachbarschaftszentrum
Wutzkyallee 88

■ **Familien-Aktionstag für
Menschen mit und ohne
Behinderung**

Ein Nachmittag für Familien,
die behinderte Angehörige ver-
sorgen und sich über Unterstü-
tzungsmöglichkeiten informieren
möchten. Mit Theater, Info-
Markt, Kaffee & Kuchen

Kirchen

Ev. Martin-Luther-King-
Gemeinde
Martin-Luther-King-Weg 6
12353 Berlin
Tel. 66 68 92 26

Sa 14.9. 17:00 Uhr
■ **GropiusSoirée -
Abschlusskonzert
Landesblockflöten**

Musik von alten bis neuen
Meistern für viele Blockflöten-
spielerInnen. Eintritt: frei

Evangelische Gemeinschaft
Buckow
Fritz-Erler-Allee 79
12351 Berlin

Sa 7.9. 14:30 - 17:00 Uhr
■ **Familientag**
mit Kaffee und Kuchen und
vielen Spielen für Jung und Alt.



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)
 • telefonische Beratung
 • Information über Erste-Hilfe-Stellen
 • Bereitschaftsärzte
 • Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8:00-15:00 Uhr
 Di, Do 11:00-18:00 Uhr
 Mi, Fr 8:00-13:00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –
 Bezirk 5 Gropiusstadt
 Schiedsfrau C. Feiling
 Tel. 605 25 18



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am walter mitzuarbeiten, melden Sie sich / meldet Euch bei der walter-Redaktion unter Tel. 60 97 29 03 - wir freuen uns auf Sie!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **4.9.2013**

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den walter haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion walter

c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement
 Lipschitzallee/Gropiusstadt im Auftrag
 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 und Umwelt,
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
 walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

Vi.S.d.P.: Heike Thöne
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Europäische Union,
 die Bundesrepublik Deutschland und das
 Land Berlin im Rahmen des Programms
 „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilpro-
 gramm „Soziale Stadt“ – Investition in
 Ihre Zukunft!

Berlin, August 2013

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.